

Lateinamerika-Tag 2024

Der Lateinamerika-Tag ist die Jahreshauptkonferenz des Lateinamerika Vereins e.V. und der zentrale Termin für die deutsch-lateinamerikanischen Wirtschaftsbeziehungen.

Seit über 100 Jahren pflegt der Lateinamerika Verein e.V. die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Lateinamerika und Deutschland. Eine Partnerschaft, die von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist. Auch unsere Jahreshauptkonferenz, der Lateinamerika-Tag, der in diesem Jahr bereits in seiner 75. Ausgabe stattfindet, steht ganz im Zeichen dieser Zusammenarbeit. Gründe für dessen Aufrechterhaltung gibt es genug. Lateinamerika zeigt sich stabil inmitten einer instabilen, kriselnden Welt und ist weit entfernt von den derzeitigen und potenziellen Konfliktherden in Europa, Nah- und Fernost. Wie die Experten von Latam Invest zutreffend zusammengefasst haben: „Lateinamerika ist friedlicher als Osteuropa, weniger korrupt als Afrika und demokratischer als Asien.“

Die Region hat in den letzten Jahren immens an strategischer Bedeutung und Attraktivität dazugewonnen. Das internationale Interesse wächst. Während die USA und China in der Region seit Langem in der Region präsent sind, intensiviert auch Europa seine Bemühungen deutlich. Vermehrt waren europäische Staatsoberhäupter und Delegationen vor Ort, zum ersten Mal nach acht Jahren hat 2023 wieder ein EULateinamerika-Gipfel stattgefunden und das Mercosur-Abkommen ist erneut in den Fokus gerückt, auch wenn dort bisher keine Einigung erzielt werden konnte.

Verschiedene Institute und Banken, darunter das Institute für International Finance und Oxford Economics, erwarten allmähliche wirtschaftliche Erholung und ein niedriges, aber stetiges Wirtschaftswachstum von etwa +2% für 2024 in Lateinamerika. Krisen in der Vergangenheit haben die Region Lehren ziehen und widerstandsfähiger werden lassen. Resultate daraus sind beispielsweise die Verringerung der Abhängigkeit von Fremdwährungsfinanzierungen oder die Verbesserung von Finanzregulierungen sowie die Wahrung der Unabhängigkeit der Zentralbanken.

Lateinamerika ist ein wichtiger Produzent von wichtigen Rohstoffen, der mehr als ein Drittel der gesamten Weltproduktion von Silber, Kupfer und Lithium auf sich vereint. Das „Lithiumdreieck“ Bolivien, Argentinien und Chile verfügt zusammen über mehr als die Hälfte der weltweiten Lithiumreserven. Damit befindet sich die Region in der PolePosition, um vom globalen Wettlauf um die Sicherung der Versorgung mit wichtigen Rohstoffen zur Beschleunigung des grünen Wandels zu profitieren. 15 Prozent der weltweiten Öl- und Gasreserven liegen auf dem Kontinent. Lateinamerikas Farmer liefern knapp die Hälfte der auf dem Weltmarkt gehandelten Agrarprodukte für die Lebensmittelproduktion. Mit diesen Begebenheiten ist es als Player im weltweiten Handel unverzichtbar und bietet ein enormes Investitionspotential für private als auch staatliche Akteure und Institutionen.

Die Entwicklungen in den letzten Jahren in Lateinamerika und Europa unterstreichen die Bedeutung der Arbeit vom Lateinamerika Verein e.V. und Veranstaltungen wie dem Lateinamerika-Tag in Zeiten des globalen Wandels und der weltweiten Umstrukturierung. Deshalb möchten wir zusammen mit der Handelskammer Hamburg und unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, alle Lateinamerika-Interessierte am 6. und 7. November zum 75. Lateinamerika-Tag nach Hamburg einladen.

Mit der diesjährigen Jubiläumsausgabe dieses besonderen Events feiern wir ein Dreivierteljahrhundert gewachsene und dynamische



deutsch-lateinamerikanische Wirtschaftsbeziehungen und möchten zeigen, dass sich eine Vertiefung dieser Beziehungen auch in Zukunft lohnt. Viele Länder Lateinamerikas befinden sich in einer Phase der Reindustrialisierung und Anpassung an neue geopolitische sowie klima- und umwelttechnische Herausforderungen. Dies bietet insbesondere für die maschinen- und anlagengetriebene Industrie großes Potenzial.

Das diesjährige Motto lautet: „75 Jahre – Mit voller Kraft voraus!“. In den Hauptpanels wird unter anderem diskutiert, wie Unternehmen von der Finanzierung der Wirtschaftstransformation durch internationale Kooperationsbanken profitieren können. Schwerpunkte sind Strategien zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit angesichts des Klimawandels und geopolitischer Veränderungen in Lateinamerika.

In den Foren betrachten wir die verschiedensten Regionen Lateinamerikas, darunter auch Mexiko und Brasilien – die beiden wichtigsten Märkte für die Deutsche und Europäische Industrie – und thematisieren bedeutende aktuelle Anliegen. Dazu zählt der Ausbau der Infrastruktur, eine nachhaltige Re-Industrialisierung, neue Formen der Energiegewinnung und Anwendung sowie der Bedarf, die Förderung und der Umgang mit kritischen Rohstoffen.

Ein Höhepunkt des Lateinamerika-Tages ist das traditionelle Galadiner am 6. November, bei dem wir einen Präsidenten oder eine Präsidentin aus Lateinamerika als Ehrengast begrüßen werden.

Neben der wirtschaftlichen Bedeutung von Lateinamerika möchten wir auch die kulturellen Verbindungen würdigen, die unsere Partnerschaft prägen. Denn inmitten des wirtschaftlichen Diskurses darf der kulturelle Austausch nicht zu kurz kommen.

Im Rahmen des Lateinamerika-Herbstes findet in diesem Jahr die virtuelle Ausstellung „Sabores y Colores de América Latina y del Caribe“ in der Galerie KAM statt. Diese Ausstellung zeigt Kunstwerke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und bietet eine inspirierende Ergänzung zur wirtschaftlichen Perspektive. Gerade in einem wirtschaftlich geprägten Umfeld ermöglicht die Kunst, die kulturelle Vielfalt und Kreativität Lateinamerikas zu erleben – ein spannender Impuls, der neue Blickwinkel auf die Region eröffnet.

Orlando Baquero
Hauptgeschäftsführer Lateinamerika Verein e.V.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Orlando Baquero', written in a cursive style.